



## Ergebnisbericht

# Kompetenzentwicklung im ehrenamtlichen Engagement – Zwischen Eigenverantwortung und Institutionalisierung

Das vorliegende Forschungsprojekt wurde von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) gefördert. Der nachfolgende Ergebnisbericht wurde von der learninglab gGmbH verfasst.

Prof. Dr. Michael Kerres, Dr. Inse Janssen, Anna Sämisch und Viola Vens-Cappell

28.11.2024



Gefördert durch

**Deutsche Stiftung für  
Engagement und Ehrenamt**

## Kurzzusammenfassung

Ehrenamtlich Engagierte begegnen in ihrer Tätigkeit oft vielfältigen Herausforderungen, sodass sie ihre Kompetenzen stets weiterentwickeln müssen. Dies kann zum einen eigenverantwortlich und informell in der ehrenamtlichen Praxis erfolgen. Zum anderen bieten formalisierte Weiterbildungsangebote einen geschützten Rahmen für explizite Lernangebote. Fraglich ist jedoch, inwiefern formalisierte Weiterbildungsangebote mit dem Selbstbild und der Motivation der ehrenamtlich Engagierten vereinbar sind. Möglicherweise ist für die ehrenamtlich Engagierten das Motiv, etwas Gutes zu tun, bedeutender als eine formale Weiterqualifizierung. Zudem stellt sich die Frage, ob es die ehrenamtlich Engagierten als nützlich oder eher als belastend empfinden, Weiterbildungsangebote wahrzunehmen. In einer bundesweiten Umfrage ( $N = 1692$ ) wurde daher untersucht, (a) wie ehrenamtlich Engagierte selbst ihre Kompetenz(-defizite) wahrnehmen und (b) unter welchen Bedingungen formalisierte Weiterbildungsangebote für sie attraktiv sind.

Die Ergebnisse zeigen, dass Engagierte sich überwiegend als hinreichend kompetent für ihre ehrenamtliche Tätigkeit wahrnehmen. Bei Unsicherheiten setzen sie primär auf niedrigschwellige, im direkten Umfeld verfügbare Lösungen, wie den Austausch mit anderen Engagierten. Gleichzeitig nehmen die Befragten zu einem größeren Teil auch an formalisierten Weiterbildungsangeboten teil und bewerten diese positiv. Die Teilnahme an solchen Angeboten scheint offenbar nicht im Konflikt mit ihrem Selbstbild als Engagierte zu stehen. Engageementfördernde Organisationen können demnach darauf setzen, dass Engagierte sowohl selbst initiativ werden als auch formalisierte Angebote wahrnehmen, um sich weiterzubilden. Grundsätzlich scheint es zudem gut zu gelingen, Engagierte über mögliche Angebote zu informieren. Die eigene Organisation ist nicht nur dabei zentral, sondern auch die Hauptanlaufstelle für die Angebotssuche und -nutzung, wobei ein erheblicher Teil der Engagierten auch Angebote von externen Trägern oder Online-Plattformen nutzt.

Bei der Gestaltung von Weiterbildungsangeboten ist zu beachten, dass für die ehrenamtlich Engagierten nicht das Schließen von Kompetenzlücken im Vordergrund ihrer Weiterbildungsnachfrage steht, sondern das persönliche Interesse an Inhalten und der Wunsch, etwas Neues zu lernen. Deswegen sollten Angebote nicht alleine auf Wissensvermittlung abzielen. Vielmehr ist es wich-

tig, die Bedürfnisse und Interessen der ehrenamtlich Engagierten bei der Angebotsplanung im Auge zu haben. Dabei spielen auch Online-Elemente, die räumliche und zeitliche Flexibilität eröffnen, bereits eine wichtige Rolle. Besonders attraktiv sind zudem Angebote, die Raum für sozialen Austausch bieten – das wird auch daran deutlich, dass Formate mit Präsenz(-anteilen) besonders beliebt sind.

Weitergehende Untersuchungen könnten darauf abzielen, besser zu verstehen, welche bestimmten Faktoren, wie z. B. spezifische Einsatzbereiche des Engagements mit bestimmten Mustern im Weiterbildungsverhalten einhergehen oder ob es individuelle Merkmale von Personen oder Organisationen gibt, die entscheidend für das Nutzungsverhalten und die Bewertung von formalisierten Weiterbildungsangeboten sind.

## Inhaltsverzeichnis

1. Hintergrund und Fragestellung.....	1
2. Methodik.....	2
2.1 Rekrutierung der Teilnehmenden.....	3
2.2 Stichprobenbeschreibung.....	3
3. Ergebnisse.....	7
3.1 Kompetenzdefizite im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit.....	7
3.2 Kenntnis über formalisierte Weiterbildungsangebote.....	10
3.3 Erfahrungen mit Weiterbildungsangeboten.....	12
3.4 Hintergründe für Nichtteilnahme an Weiterbildungsangeboten.....	16
4. Diskussion und Implikationen.....	17
4.1 Wie schätzen Engagierte selbst ihre möglichen Kompetenzdefizite ein und wie schlägt sich dies in ihrem Lernverhalten nieder?.....	18
4.2 Unter welchen Bedingungen ist formalisierte Weiterbildung attraktiv für Engagierte?.....	19
4.3 Limitationen.....	21
4.4 Weiterführende Fragen.....	21
4.5 Fazit.....	21
5. Quellenverzeichnis.....	22
6. Anhang.....	23

## 1. Hintergrund und Fragestellung

Ehrenamtliches Engagement ist in der Breite der Gesellschaft verankert. In der öffentlichen Diskussion wird zunehmend die Bedeutung von ehrenamtlichem Engagement für gesellschaftlichen Zusammenhalt und Entwicklung sowie für Partizipation und Veränderung erkannt. Dabei ist eine ehrenamtliche Tätigkeit oftmals mit zahlreichen Herausforderungen wie informellen und formalen Ansprüchen verbunden.

Die Motivation, sich ehrenamtlich zu engagieren, basiert allerdings in der Regel nicht auf einer bereits vorhandenen formalen Qualifikation, sondern auf der intrinsischen Motivation, sich "als Mensch" für "andere Menschen" einzubringen. Es ist deshalb nicht davon auszugehen, dass Engagierte als "Profis" ins Feld gehen, sondern grundsätzlich mit verschiedenen Unsicherheiten und Schwierigkeiten, d.h. mit Kompetenzdefiziten, konfrontiert sind. Engagierte müssen daher ihre Kompetenzen stets weiterentwickeln. Zudem nehmen die gesellschaftlichen Anforderungen an eine ehrenamtliche Tätigkeit, z. B. Know-How über Compliance-Richtlinien, zu. A priori ist aber nicht davon auszugehen, dass Engagierte ihre ehrenamtliche Tätigkeit als strategischen Lernraum sehen und nutzen. Stattdessen erfolgt die Kompetenzentwicklung von ehrenamtlich tätigen Personen vielfach eigenverantwortlich und informell. Durch das Handeln selbst entstehen situative Lernanlässe, auf die Engagierte eigenverantwortlich reagieren, z. B. indem sie sich mit anderen Engagierten austauschen, Lösungsansätze recherchieren oder durch direktes Ausprobieren Herausforderungen meistern. Diese ungeplante, frei von formalen Strukturen ablaufende Kompetenzentwicklung, die aus der aktiven Problembewältigung hervorgeht, steht im Einklang mit der Motivation der Engagierten, Selbstwirksamkeit zu erfahren. Formalisierte Lernangebote wie institutionelle Weiterbildungen könnten hingegen im Widerspruch zum Selbstbild der Engagierten stehen, die ihre Tätigkeit eher als Beitrag für eine gute Sache sehen und weniger als professionelle Leistung.

Gleichzeitig erscheinen aus einer bildungswissenschaftlichen Perspektive formalisierte Weiterbildungsangebote, d.h. geplante und strukturierte Lernangebote von Organisationen, auch im Bereich von ehrenamtlichem Engagement notwendig. Sie ermöglichen es einerseits den Engagierten, eigene Lernerfahrungen einzuordnen und sich in geschützten Übungsräumen auszuprobieren, und andererseits den Organisationen, Qualitätssicherung im Engagement zu gewährleisten (Scharnberg & Unterholzer, 2019).

Unklar bleibt bis jetzt, unter welchen Bedingungen Weiterbildungsangebote von Engagierten als attraktiv angesehen werden. Die durchgeführte Online-Studie untersucht daher, (a) wie Engagierte selbst eigene Kompetenzdefizite bei ihrer Tätigkeit einschätzen und wie sich dies in ihrem Lernverhalten niederschlägt, sowie (b) unter welchen Bedingungen formalisierte Weiterbildungsangebote attraktiv sind. Ziel ist es, auf dieser Grundlage evidenzbasierte Empfehlungen zu entwickeln, um Lernangebote möglichst bedarfsgerecht und unterstützend für Engagierte zu gestalten.

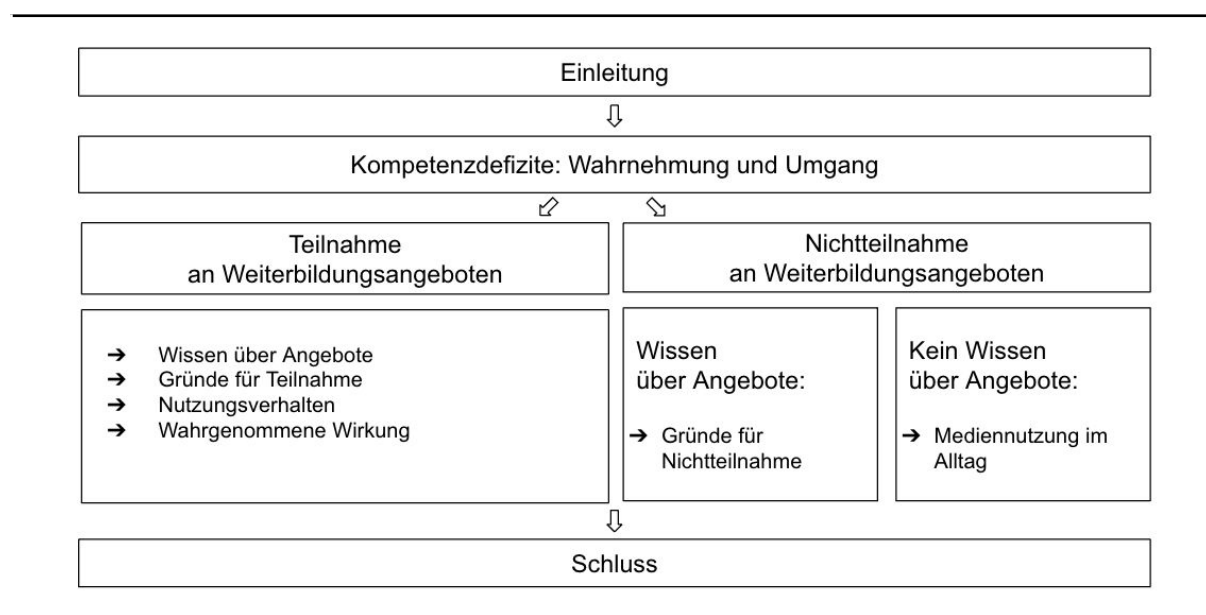
## 2. Methodik

Für die Beantwortung der Forschungsfragen wurde eine bundesweite Online-Befragung in der Zeit von Juni bis Juli 2024 durchgeführt. Teilnehmende Personen mussten in den letzten 12 Monaten eine ehrenamtliche Tätigkeit ausgeübt haben. Anhand von Beispielen wurde deshalb eingangs durch Beispiele darauf hingewiesen, durch welche Merkmale ehrenamtliches Engagement charakterisiert wird (nicht auf materiellen Gewinn ausgerichtet, findet öffentlich statt, wird gemeinschaftlich ausgeübt, ist gemeinwohlorientiert, ist freiwillig) (FWS, 2019; s. Simonson et al., 2021). Für den Fall, dass Personen mehreren ehrenamtlichen Tätigkeiten nachgehen, wurden sie gebeten, sich bei der Beantwortung der Umfrage auf die Tätigkeit mit dem größten zeitlichen Umfang in den letzten 12 Monaten zu beziehen.

Die Teilnehmenden beantworteten Fragen zu folgenden Themen: ihr ehrenamtliches Engagement, erlebte Kompetenzdefizite, Umgang mit Herausforderungen, Kenntnis von und Erfahrungen mit Weiterbildungsangeboten sowie deren wahrgenommener Nutzen. Teilnehmende, die zwar Angebote kannten, aber an keinem Angebot teilgenommen hatten, wurden zu den Gründen ihrer Nichtteilnahme befragt. Personen, die keine Kenntnisse über formalisierte Weiterbildungsangebote hatten, wurden nach ihrer Mediennutzung im Alltag befragt.

Abschließend beantworteten alle Teilnehmenden demografische Fragen. Die Fragen wurden retrospektiv mit Blick auf die letzten 12 Monate formuliert und basierten teilweise auf adaptierten Fragen aus dem Deutschen Freiwilligensurvey (FWS) der Jahre 2009, 2014 und 2019 (s. Gensicke & Geiss, 2010; Simonson et al., 2017; Simonson et al., 2021) sowie dem Adult Education Survey Manual von 2016 (AES; s. European Commission Eurostat, 2017). Eine vollständige Übersicht der Umfrage ist dem Anhang dieses Berichts zu entnehmen. Abbildung 1 illustriert den Ablauf der Umfrage.

**Abbildung 1 – Ablauf der Umfrage**



## 2.1 Rekrutierung der Teilnehmenden

Um die Bandbreite von ehrenamtlichem Engagement abzubilden, wurden aus vielfältigen Bereichen – wie z. B. Soziales, Sport, Kultur, Naturschutz, Geflüchtetenhilfe – Verbände, Vereine, Initiativen und Ehrenamtsagenturen als Ziel-gruppe identifiziert. Die für die Befragung infrage kommenden Organisationen wurden zum Großteil von der learninglab gGmbH selbst recherchiert und kontaktiert. Die kontaktierten Organisationen erhielten Hintergrundinformationen zum Projekt sowie zusätzlich Zugang zu einem Ordner, der bereits vorformulierte Textbausteine zur Verwendung in Newslettern, E-Mails oder auf Social Media Plattformen enthielt. Des Weiteren wurde eine Einladung zur Befragung über diverse Kanäle der learninglab gGmbH und der DSEE (Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt) gestreut. Zusätzlich wurden Personen über ein Panel für Onlinebefragungen ([horizoom-Panel](#)) rekrutiert. 55,7% der gültigen Antworten kamen durch das Kontaktieren von Organisationen sowie durch das Teilen des Befragungslinks über Social Media und die Newsletter zustande und 44,3% der gültigen Antworten über das Panel für Onlinebefragungen.

## 2.2 Stichprobenbeschreibung

Die Stichprobe umfasst insgesamt 1692 gültige Antworten von ehrenamtlich Engagierten in Deutschland. Die Bearbeitungszeit betrug im Mittel (Median) 8 Minuten und 53 Sekunden.

Die ehrenamtlich Engagierten waren im Durchschnitt 49,4 Jahre alt ( $SD = 16,3$  Jahre). Die jüngste Person war zum Zeitpunkt der Befragung 17 Jahre alt, die älteste Person 88 Jahre. Unter den Teilnehmenden waren 62,4% weibliche, 36,7% männliche und 0,5% diverse Personen. Weitere 0,4% der ehrenamtlich Engagierten machten keine Angaben zu ihrem Geschlecht. Die meisten Teilnehmenden hatten einen Hochschulabschluss (45,9%) oder die (Fach-)Hochschulreife (21,4%). Die Angaben zur Beschäftigung sind breit gestreut mit besonders hohem Anteil von Personen in Vollzeitbeschäftigung (37,9%), in Rente/Pension (26,3%) und in Teilzeitbeschäftigung (20,2%). Die Wohnorte der Teilnehmenden sind ebenso breit über alle Bundesländer sowie über städtische und ländliche Regionen in Deutschland verteilt.

### 2.2.1 Bereiche des ehrenamtlichen Engagements

Relativ häufig gaben Teilnehmende an, sich in den Bereichen *Soziales Engagement* (25,9%), *Sport und Bewegung* (13,1%) sowie *Kultur und Musik* (7,7%) zu engagieren. Die weiteren Engagementbereiche wie *Schule oder Kindergarten*, *Außerschulische Jugendarbeit*, *Umwelt- und Klimaschutz* sowie *Kirchlicher oder religiöser Bereich* zeigen Anteile zwischen ca. 5% und 7%. In Bereichen wie *Gesundheit*, *Justiz*, und *Berufliche Interessenvertretung* sind mit weniger als 5% die wenigsten Teilnehmenden der Stichprobe aktiv (s. Tabelle 1).



Mein ehrenamtliches Engagement lässt sich am besten dem folgenden Bereich zuordnen:

**Tabelle 1 – Bereiche des ehrenamtlichen Engagements**

Bereich	Anzahl (abs.)	Anteil (rel.)
Soziales Engagement für Menschen, die Unterstützung brauchen (z. B. Wohlfahrtsverband, Nachbarschaftshilfe)	439	25,9%
Sport und Bewegung (z. B. Sportverein, Bewegungsgruppe)	222	13,1%
Kultur und Musik (z. B. Theater- oder Musikgruppe, Chor, kulturelle Vereinigung)	131	7,7%
Schule oder Kindergarten (z. B. Eltern-, Schülervvertretung)	117	6,9%
Außerschulische Jugendarbeit oder Bildung für Erwachsene (z. B. Betreuung Kinder-, Jugend- oder Bildungsveranstaltungen)	108	6,4%
Klimaschutz, Umwelt-, Natur- oder Tierschutz	107	6,3%
Kirchlicher oder religiöser Bereich (z. B. Kirchengemeinde, religiöse Organisation oder Gemeinschaft)	106	6,3%
Politik oder politische Interessenvertretung (z. B. Partei, Gemeinderat, Solidaritätsprojekte, Wahlhelfer)	91	5,4%
Unfall- oder Rettungsdienst, Feuerwehr	88	5,2%
Freizeit und Geselligkeit (z. B. Kleingartenverein, Spieletreff, Jugendgruppe)	81	4,8%
Gesundheit (z. B. Krankenpflege, Besuchsdienste)	57	3,4%
Justiz oder Rechtswesen (z. B. Schöff*in, Ehrenrichter*in, Betreuung von Straffälligen oder Verbrechensopfern)	43	2,5%
Berufliche Interessenvertretung außerhalb des Betriebes (z. B. Gewerkschaft, Berufsverband, Arbeitsloseninitiative)	18	1,1%
Anderer Bereich (z. B. Bürgerinitiative, Arbeitskreis zur Orts- und Verkehrsentwicklung, Bürgerclubs und sonstiges)	84	5,0%

*Anmerkung.* Einfachwahl, Gesamt  $N = 1692$



## 2.2.2 Organisationsformen des ehrenamtlichen Engagements

Die Mehrheit der Teilnehmenden ist in Vereinen oder Verbänden aktiv (56,5%). Eine weitere, vergleichsweise häufig vertretene Organisationsform sind kirchliche oder religiöse Vereinigungen (11,1%) sowie staatliche/kommunale Einrichtungen (10,8%). Selbstorganisierte Gruppen (6,5%) sowie Initiativen oder Projekte (5,9%) folgen mit kleineren Anteilen. Engagement in Parteien, Stiftungen, privaten Einrichtungen, Gewerkschaften und Selbsthilfegruppen ist mit jeweils unter 3% vergleichsweise selten in der Gruppe der Teilnehmenden vertreten (s. Tabelle 2).



Mein ehrenamtliches Engagement lässt sich wie folgt organisatorisch zuordnen:

**Tabelle 2 – Organisationsformen des ehrenamtlichen Engagements**

Organisationsform	Anzahl (abs.)	Anteil (rel.)
Verein/Verband	956	56,5%
Kirchliche oder religiöse Vereinigung	188	11,1%
Staatliche oder kommunale Einrichtung	182	10,8%
Selbstorganisierte Gruppe	110	6,5%
Initiative oder Projekt	100	5,9%
Partei	41	2,4%
Stiftung	29	1,7%
Private Einrichtung (z. B. private Musikschule)	28	1,7%
Gewerkschaft	17	1,0%
Selbsthilfegruppe	16	0,9%
Sonstiges	25	1,5%

Anmerkung. Einfachwahl, Gesamt  $N = 1692$

## 2.2.3 Aufgaben bei ehrenamtlichen Engagement

Die Aufgabenbereiche der Engagierten sind insgesamt breit gestreut. Die häufigsten Aufgaben der Teilnehmenden sind *Veranstaltungen organisieren* (40,0%), *Beraten* (29,4%), *Öffentlichkeitsarbeit* (29,0%) sowie *Praktische Arbeiten* (28,9%). Weitere Aufgaben wie *Persönliche Hilfe*, *Vernetzen* und *Verwalten* werden von etwa einem Viertel der Teilnehmenden ausgeführt. Weniger häufig sind Aufgaben wie *Fundraising*, *Lehren* und *Hilfsprojekte organisieren*, die jeweils unter 20% liegen (s. Tabelle 3).



In meinem ehrenamtlichen Engagement übernehme ich folgende Aufgaben:

**Tabelle 3 – Aufgaben bei ehrenamtlichen Engagement**

Aufgabenbereiche	Anzahl (abs.)	Anteil (rel.)
Veranstaltungen organisieren	677	40,0%
Beraten	498	29,4%
Infos aufbereiten (Öffentlichkeitsarbeit)	491	29,0%
Praktische Arbeit ausführen	489	28,9%
Persönliche Hilfe leisten	450	26,6%
Vernetzen	399	23,6%
Verwalten	376	22,2%
Gruppen anleiten	334	19,7%
Interessen vertreten	325	19,2%
Mittel beschaffen (Fundraising)	264	15,6%
Lehren oder unterrichten	240	14,2%
Hilfsprojekte organisieren	183	10,8%
Sonstige	108	6,4%

*Anmerkung.* Mehrfachwahl, Gesamt  $N = 1692$

## 2.2.4 Dauer des ehrenamtlichen Engagements

Ein beträchtlicher Teil der Teilnehmenden engagiert sich über einen sehr langen Zeitraum hinweg: 35,0% der Befragten sind seit mehr als 10 Jahren ehrenamtlich aktiv. Dies macht den größten Anteil aus und deutet auf eine hohe Bindung zum ehrenamtlichen Engagement hin. Die restlichen Befragten verteilen sich relativ gleichmäßig auf kürzere Engagementdauern von 1 bis 9 Jahren, mit Anteilen zwischen 2,7% und 9,3%. Neuengagierte (weniger als 1 Jahr) machen hingegen nur 3,2% der Stichprobe aus (s. Tabelle 4).



Ich engagiere mich seit [...] Jahren:

**Tabelle 4 – Dauer des ehrenamtlichen Engagements**

Dauer	Anzahl (abs.)	Anteil (rel.)
Seit weniger als 1 Jahr	54	3,2%
Seit 1 Jahr	134	7,9%
Seit 2 Jahren	158	9,3%
Seit 3 Jahren	139	8,2%
Seit 4 Jahren	104	6,1%
Seit 5 Jahren	143	8,5%
Seit 6 Jahren	84	5,0%
Seit 7 Jahren	57	3,4%
Seit 8 Jahren	73	4,3%
Seit 9 Jahren	46	2,7%
Seit 10 Jahren	107	6,3%
Seit mehr als 10 Jahren	593	35,0%

Anmerkung. Einfachwahl, Gesamt N = 1692

### 3. Ergebnisse

#### 3.1 Kompetenzdefizite im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit

##### 3.1.1 Wahrnehmung von Kompetenzdefiziten bei ehrenamtlicher Tätigkeit



In den letzten 12 Monaten: Wie haben Sie sich in Ihrem ehrenamtlichen Engagement erlebt?

Die ehrenamtlich Engagierten gaben für die folgenden drei Bereiche an, wie sie ihre Kompetenzdefizite einschätzen: *Fachwissen*, *Fertigkeit*, *Soziales Netzwerk*. Dafür bewerteten sie verschiedene Aussagen zu möglichen Kompetenzdefiziten auf einer Skala von 1 = *„stimme nicht zu“* bis 5 = *„stimme zu“*. Das heißt, je höher die Werte, desto größer ist die Wahrnehmung eines Kompetenzdefizits und vice versa. Insgesamt bewerteten die Engagierten die Kompetenzdefizite bei ihrem Engagement als gering ( $M = 1,9 \mid SD = 1,0$ ). Dies zeigt sich jeweils auch bei Betrachtung der einzelnen Teilbereiche und weist darauf hin, dass die ehrenamtlich Engagierten sich selbst gut aufgestellt und vorbereitet für ihre Tätigkeit fühlen:

**Bereich *Fachwissen*** (3 Items, z.B. *„Ich war unzufrieden, weil ich meine Tätigkeit mit mehr Wissen hätte besser machen können.“*): Wahrgenommene Kompetenzdefizite, die sich auf fehlendes Wissen wie fachliche Inhalte, Ab-

läufe, Organisationsstrukturen oder rechtliche Vorgaben beziehen, schätzten die Engagierten als gering ein ( $M = 1,9 \mid SD = 1,0$ ).

**Bereich Fertigkeiten** (3 Items, z.B. *“Meine Tätigkeit hat von mir mehr gefordert als ich konnte.”*): Wahrgenommene Kompetenzdefizite, die sich auf fehlende Fähigkeiten beispielsweise im Bereich von handwerklichen Tätigkeiten, vorausschauendem Planen, organisatorischen Tätigkeiten, leitenden und moderierenden Aufgaben oder kreativer Lösungsfindung beziehen, schätzten die Engagierten ebenfalls als gering ein ( $M = 1,8 \mid SD = 1,0$ ).

**Bereich Soziales Netzwerk** (3 Items, z.B. *“Ich wusste nicht, wer mir bei Problemen in meinem Engagement helfen kann.”*): Auch wahrgenommene Kompetenzdefizite, die sich darauf beziehen, dass in Problemsituationen Ansprechpersonen fehlen oder die Kenntnis darüber fehlt, welche Personen zur Unterstützung zur Verfügung stehen, schätzten die Engagierten als gering ein ( $M = 1,8 \mid SD = 1,1$ ).

### 3.1.2 Strategien im Umgang mit Schwierigkeiten oder Unsicherheiten

Abbildung 2 zeigt, mit welcher Häufigkeit die ehrenamtlich Engagierten verschiedene Strategien nutzen, um bei Schwierigkeiten oder Unsicherheiten im ehrenamtlichen Umfeld Lösungen zu finden: *Mit Personen im ehrenamtlichen Umfeld sprechen* ist die am häufigsten genutzte Methode mit vielen Nennungen im Bereich *immer* und *oft*. *Eigene Ideen ausprobieren* und *im Internet recherchieren* werden ebenfalls häufig angewendet, meist *oft* oder *gelegentlich*. Dies deutet darauf hin, dass der persönliche Austausch im direkten Umfeld als besonders hilfreich wahrgenommen wird.

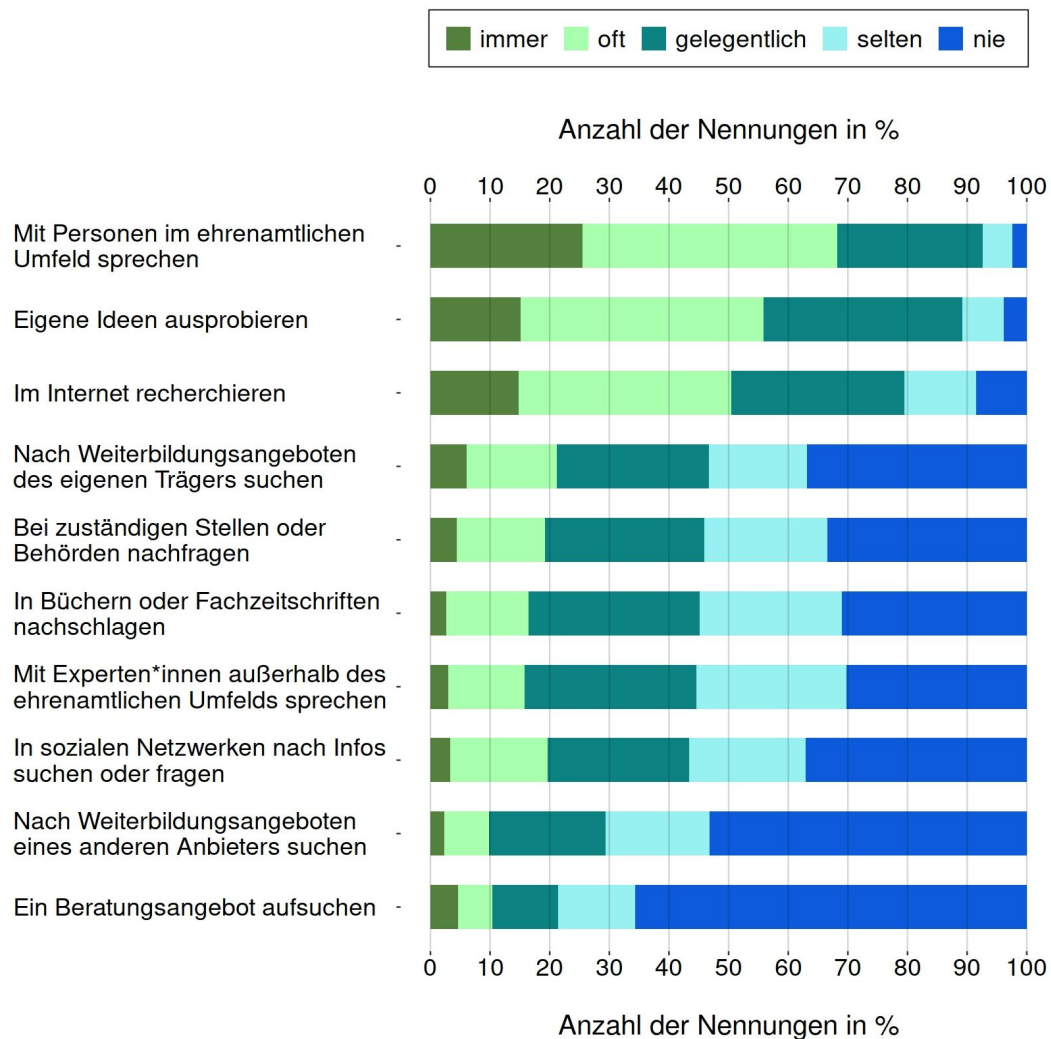
Weniger populär sind Strategien wie *ein Beratungsangebot aufsuchen* und *nach Weiterbildungsangeboten eines anderen Anbieters suchen*, die überwiegend mit *selten* oder *nie* bewertet wurden. Dies indiziert, dass formale Unterstützung oder externe Weiterbildungsmöglichkeiten nicht der erste Lösungsansatz bei Herausforderungen sind.

Insgesamt zeigt sich, dass die ehrenamtlich Engagierten informelle Lösungsansätze tendenziell bevorzugen, während sie formale Hilfen wie Beratungsangebote bei Herausforderungen weniger häufig in Anspruch nehmen. Auffallend ist außerdem, dass Engagierte vor allem in ihrem eigenen Umfeld nach Lösungen suchen: die Engagierten gaben an, häufiger nach Weiterbildungsangeboten ihres eigenen Trägers zu suchen als von einem anderen Anbieter.



In den letzten 12 Monaten: Wenn ich in meinem ehrenamtlichen Engagement vor einer Herausforderung stand oder mir Wissen und Fähigkeiten gefehlt haben, habe ich:

**Abbildung 2 – Nutzung von Strategien bei auftretenden Schwierigkeiten oder Unsicherheiten**



Anmerkung. Gesamt N = 1692

### 3.1.3 Wahrgenommener Nutzen der gewählten Strategien

Tabelle 5 zeigt, wie die Teilnehmenden den Nutzen ihrer gewählten Strategien im Umgang mit Schwierigkeiten oder Unsicherheiten einschätzen. Die Einschätzung erfolgte auf einer Skala von 1 = *nicht hilfreich* bis 5 = *hilfreich*. Das heißt, je höher die Werte, desto hilfreicher wird eine Strategie bewertet, und vice versa. Alle Lösungsansätze wurden im Durchschnitt entweder als *teils hilfreich* oder als *eher hilfreich* bewertet. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass die ehrenamtlich Engagierten keine der genutzten Strategien als gänzlich un-nützlich einschätzen.

Insgesamt weisen die Mittelwerte darauf hin, dass der direkte Austausch und die Selbstinitiative bei Herausforderungen als etwas nützlicher eingeschätzt werden als formelle Informationsquellen.



Wie hilfreich waren die Ergebnisse Ihrer Bemühungen jeweils?

**Tabelle 5 – Wahrgenommener Nutzen der gewählten Strategien**

Reaktion	Bewertung des Nutzens	
	<i>M</i>	<i>SD</i>
Mit Personen im ehrenamtlichen Umfeld sprechen	4,2	0,8
Eigene Ideen ausprobieren	3,9	0,8
Im Internet recherchieren	3,8	0,9
Ein Beratungsangebot aufsuchen	3,7	1,1
Mit sonstigen Experten*innen außerhalb des ehrenamtlichen Umfelds sprechen	3,6	1,1
Nach Weiterbildungsangeboten des eigenen Anbieters suchen	3,5	1,1
Bei zuständigen Stellen oder Behörden nachfragen	3,5	1,1
In Büchern oder Fachzeitschriften nachschlagen	3,4	1,0
In sozialen Netzwerken nach Informationen suchen oder fragen	3,2	1,1
Nach Weiterbildungsangeboten eines anderen Anbieters suchen	3,2	1,0

*Anmerkung.* *M* = Arithmetisches Mittel, *SD* = Standardabweichung, Gesamt *N* = 1692

## 3.2 Kenntnis über formalisierte Weiterbildungsangebote

Der Großteil der Befragten ist grundsätzlich gut über formalisierte Weiterbildungsangebote informiert. Außerdem gaben die ehrenamtlich Engagierten an, über welche Informationsquellen sie von Weiterbildungsangeboten erfahren haben (s. Tabelle 6 und 7). 87,2% der Befragten haben generell Informationen über Weiterbildungsangebote erhalten, beispielsweise über Personen aus ihrem Umfeld oder über verschiedene Medien. 12,8% gaben hingegen an, durch keine Informationsquelle von Angeboten gehört zu haben.

### 3.2.1 Informationsquellen für Weiterbildungsangebote: Personen und Einrichtungen

Die bedeutendste Informationsquelle für angebotene Weiterbildungen ist für die ehrenamtlich Engagierten der eigene Träger/die eigene Organisation (59,3%). Eine wichtige Rolle spielen aber auch andere Engagierte (34,7%). Der

eigene Träger bzw. die Organisation, in der sich Personen engagieren, scheint somit eine wichtige Informationsquelle für Weiterbildungsangebote zu sein. Über Personen aus dem eigenen persönlichen/beruflichen Umfeld (24,0%) und weitere Einrichtungen, die das Ehrenamt unterstützen (23,6%), erfuhren die Engagierten zwar weniger häufig über Angebote, aber ihre Rolle ist trotzdem nicht zu unterschätzen.



In den letzten 12 Monaten: Auf welchen Wegen haben Sie Informationen zu Weiterbildungsangeboten für Sie als ehrenamtlich Engagierte erhalten?

**Tabelle 6 – Informationsquellen für Weiterbildungsangebote: Personen und Einrichtungen**

Personen	Anzahl (abs.)	Anteil (rel.)
Durch den Anbieter/die Organisation, in der ich mich engagiere	1003	59,3%
Durch andere ehrenamtlich Engagierte	587	34,7%
Durch Personen aus meinem persönlichen/beruflichen Umfeld	406	24,0%
Durch weitere Einrichtungen, die das Ehrenamt unterstützen	399	23,6%
Sonstiges	66	3,9%
Ich habe keine Informationen erhalten	294	17,4%

*Anmerkung.* Mehrfachwahl, Gesamt  $N = 1692$

### 3.2.2 Informationsquellen für Weiterbildungsangebote: Medien

E-Mail/Newsletter sowie persönliche Gespräche spielen eine wesentliche Rolle als Informationsquelle über Weiterbildungsangebote: Der Großteil der ehrenamtlich Engagierten gibt an, über E-Mail/Newsletter (58,7%) von Angeboten erfahren zu haben. Knapp die Hälfte gab zudem persönliche Gespräche als Informationsquelle an (45,9%). Eine weitere, nicht unwesentliche Informationsquelle, stellt Social Media dar (27,0%). *Brief* (8,0%) und *Sonstiges* (5,4%) scheinen hingegen keine große Rolle zu spielen.



In den letzten 12 Monaten: Auf welchen Wegen haben Sie Informationen zu Weiterbildungsangeboten für Sie als ehrenamtlich Engagierte erhalten?

**Tabelle 7 – Informationsquellen für Weiterbildungsangebote: Medien**

Informationskanäle	Anzahl (abs.)	Anteil (rel.)
E-Mail/Newsletter	994	58,7%
Persönliche Gespräche	777	45,9%
Social Media	456	27,0%
Flyer/Poster	263	15,5%
Brief	135	8,0%
Sonstiges	91	5,4%
Ich habe keine Informationen erhalten	293	17,3%

Anmerkung. Mehrfachwahl, Gesamt N = 1692

### 3.3 Erfahrungen mit Weiterbildungsangeboten



In den letzten 12 Monaten: An wie vielen Angeboten der folgenden Anbieter und Plattformen haben Sie jeweils teilgenommen?

Von den 1692 ehrenamtlich Engagierten haben in den 12 Monaten vor der Befragung 1193 Personen an mindestens einem Weiterbildungsangebot teilgenommen (70,5%). Davon hat der Großteil (81,4%) mehrere (d.h. an mindestens zwei) Weiterbildungsangebote wahrgenommen. Im Mittel (Median) haben diejenigen ehrenamtlich Engagierten, die an Weiterbildung teilgenommen haben, je 3 Weiterbildungsangebote besucht. Gleichzeitig haben 29,5% der Teilnehmenden an keiner Weiterbildung teilgenommen (s. Abschnitt 3.4.).

#### 3.3.1 Anbieter besuchter Weiterbildungsangebote

Die große Mehrheit der ehrenamtlich Engagierten, die in den letzten 12 Monaten an einer Weiterbildung teilgenommen haben, nutzte mindestens ein Angebot des eigenen Trägers (80,6%). Jeweils knapp die Hälfte beteiligte sich an einem Angebot eines anderen Trägers oder an einem Angebot einer Online-Plattform. Über ein Viertel wählte ein sonstiges Angebot (s. Tabelle 8).



**Tabelle 8 – Zahl der ehrenamtlich Engagierten, die an je mindestens 1 Weiterbildungsangebot bei folgenden Anbietern teilgenommen haben**

Anbieter	Anzahl (abs.)	Anteil (rel.)
Angebot des eigenen Trägers	962	80,6%
Angebot eines anderen Trägers	570	47,8%
Angebot einer Online-Plattform	572	47,9%
Sonstiges Angebot	322	27,0%

*Anmerkung.* Mehrfachwahl,  $n = 1193$  (Gruppe der ehrenamtlich Engagierten, die an mindestens einem Weiterbildungsangebot teilgenommen haben)

### 3.3.2 Gründe für die Teilnahme an Weiterbildungsangeboten

Die ehrenamtlich Engagierten nahmen vor allem aus persönlichem Interesse (74,9%) und dem Wunsch, etwas Neues zu lernen (60,3%), an Weiterbildungen teil. Auch der Austausch mit anderen (51,3%) und aktuelle Herausforderungen im Engagement (46,9%) spielen eine wichtige Rolle. Pflichtveranstaltungen, die Übernahme neuer Funktionen sowie der Erhalt eines Zertifikats sind ebenfalls relevante, aber weniger häufige Gründe (jeweils rund 22,0%). Nur 2,0% gaben an, dass sonstige Gründe zu ihrer Teilnahme geführt haben (s. Tabelle 9).



Ausschlaggebend für meine Teilnahme an dem/den Weiterbildungsangebot(en) war:

**Tabelle 9 – Gründe für die Teilnahme an Weiterbildungsangeboten**

Grund	Anzahl (abs.)	Anteil (rel.)
Persönliches Interesse	893	74,9%
Allgemeiner Wunsch, etwas Neues zu lernen	719	60,3%
Wunsch nach Austausch mit anderen Ehrenamtlichen	612	51,3%
Aktuelle/Neue Herausforderungen in meinem ehrenamtlichen Engagement	560	46,9%
Pflichtveranstaltung für mein ehrenamtliches Engagement	266	22,3%
Übernahme einer Funktion	259	21,7%
Erhalt eines Zertifikats/Nachweises	259	21,7%
Sonstiges	24	2,0%

*Anmerkung.* Mehrfachwahl,  $n = 1193$  (Gruppe der ehrenamtlich Engagierten, die an mindestens einem Weiterbildungsangebot teilgenommen haben)

### 3.3.3 Themen der besuchten Weiterbildungsangebote

Die häufigsten Themen besuchter Weiterbildungsangebote waren *Soziale Kompetenzen* (47,1%) sowie *Spezifische fachliche Themen im ehrenamtlichen Engagement* (45,6%). *Verwaltung, rechtliche und sicherheitstechnische Grundlagen* wurden von 32,4% der ehrenamtlich Engagierten besucht, gefolgt von *Digitalisierung und Öffentlichkeitsarbeit* (27,4%). *Finanzierung* (19,6%) sowie *Politik und Gesellschaft* (19,5%) waren weniger stark frequentiert. 7,1% nannten sonstige Themen (s. Tabelle 10).



Zu diesem Thema / diesen Themen habe ich mich weitergebildet:

**Tabelle 10 – Zahl der ehrenamtlich Engagierten, die an je mindestens 1 Weiterbildungsangebot zu folgenden Themen teilgenommen haben**

Thema	Anzahl (abs.)	Anteil (rel.)
Soziale Kompetenzen (z. B. Rhetorik, Gruppenleitung, Gesprächsführung, Selbstfürsorge)	562	47,1%
Spezifische fachliche Themen in meinem ehrenamtlichen Engagement	544	45,6%
Verwaltung, rechtliche und sicherheitstechnische Grundlagen	386	32,4%
Digitalisierung und Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Social Media, Website, IT)	327	27,4%
Finanzierung (z. B. Fördermittel und Fundraising)	234	19,6%
Politik und Gesellschaft	233	19,5%
Sonstiges	85	7,1%

*Anmerkung.* Mehrfachwahl,  $n = 1193$  (Gruppe der ehrenamtlich Engagierten, die an mindestens einem Weiterbildungsangebot teilgenommen haben)

### 3.3.4 Formate besuchter Weiterbildungsangebote

Veranstaltungen mit Präsenz(-anteil) wurden insgesamt besonders gut angenommen: Die meisten Engagierten (50,7%) nahmen an Weiterbildungen ausschließlich in Präsenz teil. Eine Mischung aus Präsenz- und Onlineformaten wurde von 42,4% genutzt. Ein beachtlicher Teil der Teilnahmen entfiel jedoch auch auf Weiterbildungen, die zu festen Zeiten online angeboten wurden: 27,1% nahmen an festen Online-Zeiten teil, während nur 9,1% selbstgesteuerte Online-Angebote bearbeiteten. 1,4% konnten sich nicht an das Format erinnern (s. Tabelle 11).



In diesem Format fand das Weiterbildungsangebot statt:

**Tabelle 11 – Zahl der ehrenamtlich Engagierten, die an je mindestens 1 Weiterbildungsangebot in folgenden Formaten teilgenommen haben**

Format	Anzahl (abs.)	Anteil (rel.)
Ausschließlich in Präsenz	605	50,7%
Eine Mischung aus Präsenz und online	506	42,4%
Ausschließlich online (zu festen Zeiten)	323	27,1%
Ausschließlich online (frei einteilbar, Selbststudium)	109	9,1%
Weiß nicht	17	1,4%

*Anmerkung.* Mehrfachwahl;  $n = 1193$  (Gruppe der ehrenamtlich Engagierten, die an mindestens einem Weiterbildungsangebot teilgenommen haben)

### 3.3.5 Dauer der besuchten Weiterbildungsangebote



Diese aktive Teilnahmedauer hatte das Weiterbildungsangebot:

Diese Frage wurde von allen Personen beantwortet, die an mindestens einem Weiterbildungsangebot teilgenommen haben ( $n = 1193$ ). Sie wurde für jeden Themenbereich neu gestellt, in dem mindestens 1 Weiterbildungsangebot besucht wurde. Die Weiterbildungsangebote, die Engagierte besuchten, dauerten im Mittel (Median) 6 Stunden.

### 3.3.6 Wahrgenommene Wirkung von besuchten Weiterbildungsangeboten



Mit Blick auf die Weiterbildungsangebote, an denen Sie teilgenommen haben: Wie ging es Ihnen mit den Angeboten?

Die Teilnehmenden, die an mindestens einem Weiterbildungsangebot teilgenommen haben ( $n = 1193$ ), gaben auf einer Skala von 1 = "stimme nicht zu" bis 5 = "stimme zu" an, welche Wirkung die Teilnahme für sie hatte. Je höher die angegebenen Werte, desto positiver wurde der Effekt von Weiterbildungsangeboten bewertet. Insgesamt bewerten die Teilnehmenden die Wirkung von Weiterbildungsangeboten positiv ( $M = 4,0$  |  $SD = 1,0$ ). Dies zeigt sich auch bei der Betrachtung der jeweiligen Teilbereiche:

**Bereich *Emotionale Bestärkung*** (3 Items; z. B. "Ich fühle mich weniger unsicher als vorher."): Die Engagierten fühlen sich durch die Teilnahme an den Weiterbildungsangeboten emotional gestärkt ( $M = 4,0$  |  $SD = 1,1$ ).

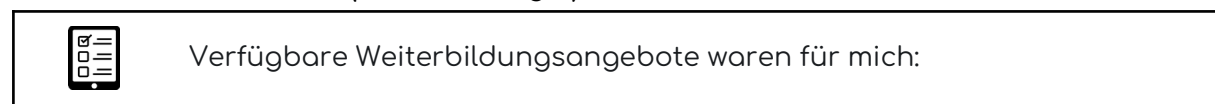
**Bereich *Passung zum ehrenamtlichen Engagement*** (3 Items; z. B. *“Die Inhalte haben zu den Fragen in meinem ehrenamtlichen Engagement gepasst.”*): Die Engagierten haben das Gefühl, dass das Weiterbildungsangebot auf ihr Vorwissen im Engagement abgestimmt war und bewerten die Inhalte insgesamt als passend ( $M = 4,1 \mid SD = 1,0$ ).

**Bereich *Lösungsfindung*** (3 Items; z. B. *“Ich konnte das Gelernte gut umsetzen.”*): Die Engagierten geben an, innerhalb des Weiterbildungsangebots passende, praktisch umsetzbare Lösungen für Herausforderungen in ihrem ehrenamtlichen Engagement entwickelt zu haben ( $M = 4,0 \mid SD = 1,0$ ).

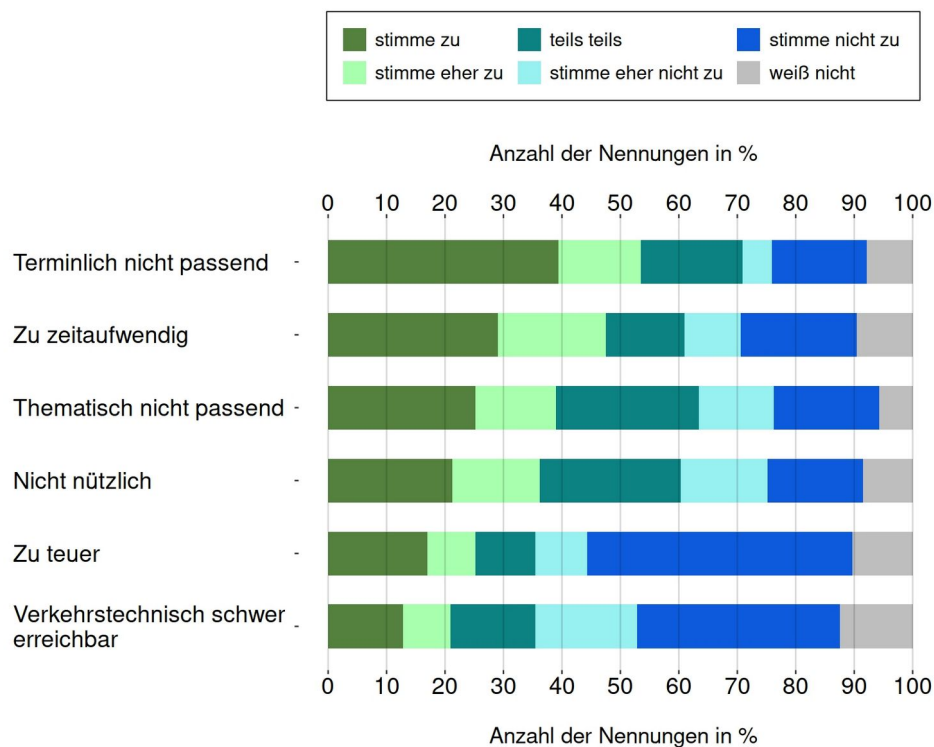
### 3.4 Hintergründe für Nichtteilnahme an Weiterbildungsangeboten

#### 3.4.1 Gründe für Nichtteilnahme

Die Hauptgründe für Engagierte, trotz Kenntnis von Weiterbildungsangeboten nicht an einem Angebot teilzunehmen (16,7% der Gesamtstichprobe), sind Termin- und Zeitgründe. Weniger ausschlaggebend für eine Teilnahme bzw. Nichtteilnahme sind hingegen Finanzierungsgründe oder die verkehrstechnische Erreichbarkeit (s. Abbildung 3).



**Abbildung 3 – Gründe für die Nichtteilnahme an Weiterbildungsangeboten**



Anmerkung.  $n = 282$

### 3.4.2 Mediennutzung von Engagierten ohne Kenntnis über Weiterbildungsangebote

Ein Teil der befragten Engagierten gab an, weder Informationen über Weiterbildungsangebote erhalten, noch an einem Angebot teilgenommen zu haben (12,8% der Gesamtstichprobe). Wie auch diejenigen Engagierten, die Informationen über Weiterbildungsangebote erhalten haben, erhält diese Gruppe der ehrenamtlich Engagierten in ihrem Alltag am häufigsten Informationen via E-Mail/Newsletter und durch persönliche Gespräche. Der Anteil der Social Media Nutzung ist in dieser Gruppe hingegen deutlich höher als der Anteil der Personen, die über Social Media Informationen zu Weiterbildungsangeboten erhalten haben (s. Tabelle 12).



In den letzten 7 Tagen: Diese Medien und Formate waren unabhängig von meiner ehrenamtlichen Tätigkeit Teil von meinem Alltag:

**Tabelle 12 – Mediennutzung von Engagierten ohne Kenntnis über Weiterbildungsangebote**

Medien	Anzahl (abs.)	Anteil (rel.)
E-Mail/Newsletter	163	75,1%
Persönliche Gespräche	150	69,1%
Social Media	138	63,6%
Brief	57	26,3%
Flyer/Poster	47	21,7%
Sonstiges	5	2,3%
Keine Angabe	24	11,1%

*Anmerkung.* Mehrfachwahl,  $n = 217$

## 4. Diskussion und Implikationen

Ehrenamtliches Engagement geht häufig mit einer Vielzahl von Herausforderungen einher. Allerdings liegt der Aufnahme eines ehrenamtlichen Engagements oftmals keine bereits vorhandene formale Qualifikation zugrunde, sondern die Motivation, sich gesellschaftlich einzubringen. Es ist daher naheliegend, dass ehrenamtlich Engagierte im Rahmen ihrer Tätigkeit oftmals mit eigenen Kompetenzdefiziten konfrontiert werden. Wie also gelingt Engagierten die eigene Kompetenzentwicklung mit Bezug auf ihre Tätigkeit? Es ist davon auszugehen, dass durch das Handeln selbst situative Lernanlässe entstehen, sodass der Kompetenzerwerb von ehrenamtlich tätigen Personen häufig eigenverantwortlich und informell erfolgt. Gleichzeitig erscheinen formalisierte Weiterbildungsangebote unerlässlich, um Engagierten das

Einordnen eigener Erfahrungen und das Üben in sicheren Räumen zu ermöglichen sowie grundsätzlich die Qualität im Engagement zu sichern.

Daher stellt sich die Frage, unter welchen Bedingungen Engagierte formalisierte Lernangebote nutzen und als attraktiv bewerten. Die vorliegende Online-Studie hat untersucht, wie ehrenamtlich Engagierte selbst auf diese Frage blicken: Wie schätzen Engagierte selbst eigene Kompetenzdefizite ein und wie schlägt sich dies in ihrem Lernverhalten nieder? Inwiefern lösen Engagierte aufkommende Herausforderungen durch eigenverantwortliches Lernverhalten auf und unter welchen Bedingungen sind institutionelle Weiterbildungsangebote für sie attraktiv?

#### 4.1 Wie schätzen Engagierte selbst ihre möglichen Kompetenzdefizite ein und wie schlägt sich dies in ihrem Lernverhalten nieder?

Entgegen der Vorannahme, dass Kompetenzdefizite die Regel und nicht die Ausnahme bei ehrenamtlichen Tätigkeiten sind, schätzen Engagierte ihre eigenen Kompetenzdefizite als gering ein. Gleichzeitig setzen Engagierte nicht nur auf eigenverantwortete Lerninitiativen in ihrem direkten Umfeld, sondern beteiligen sich mehrheitlich auch an formalisierten Weiterbildungsangeboten. Deren Effekt wird zudem als positiv bewertet.

Aus diesen Beobachtungen ergibt sich, dass sich ehrenamtlich Engagierte grundsätzlich gut aufgestellt fühlen, um mit Herausforderungen umzugehen. Die Kausalität dieses Umstandes lässt sich allerdings im Rahmen dieser Online-Studie nicht eindeutig aufklären: Nehmen die Engagierten geringe Kompetenzdefizite bei sich wahr, *weil* sie Weiterbildungsangebote besuchen oder nehmen sie an Weiterbildungsangeboten *trotz* geringer Wahrnehmung von Kompetenzdefiziten teil? Letzteres würde bedeuten, dass Weiterbildungsangebote nicht vorrangig als Möglichkeit gesehen werden, um Kompetenzdefizite zu reduzieren, sondern um z.B. sozio-emotionalen Bedürfnisse wie den Austausch mit anderen Engagierten nachzukommen. Engagierte geben an, dass sie bei Herausforderungen und Unsicherheiten im Alltag vor allem auf niedrigschwellige Möglichkeiten wie den direkten Austausch mit anderen Engagierten zurückgreifen. Die gleichzeitig hohe Teilnahme an Weiterbildungsangeboten zeigt jedoch, dass diese Angebote scheinbar nicht im Widerspruch zum Selbstbild der Engagierten stehen, sich für eine gute Sache einzusetzen, ohne primär eine professionelle Qualifizierung anzustreben. Neben eigenverantworteter Kompetenzentwicklung ist demnach davon auszugehen, dass ein Bedarf an formalisierten Weiterbildungsangeboten besteht. Vorstellbar wäre, dass Engagierte bei Schwierigkeiten oder Unsicherheiten zunächst auf selbstinitiierte Lösungen zurückgreifen, um kurzfristig reagieren zu können, da es schwieriger sein könnte, eine aktuell verfügbare, thematisch und terminlich passende Weiterbildung zu besuchen. Allerdings können auch mit mittel- und langfristigen Weiterbildungsangeboten die Ressourcen von Engagierten gestärkt werden, um bei aktuellen Herausforderungen passende Lösungen zu entwickeln.

## 4.2 Unter welchen Bedingungen ist formalisierte Weiterbildung attraktiv für Engagierte?

### 4.2.1 Ansprache von Engagierten

Grundsätzlich scheint es gut zu gelingen, Engagierte über mögliche Weiterbildungsangebote zu informieren, da nur ein vergleichsweise kleiner Anteil der Befragten von keinen Weiterbildungsangeboten erfahren hat. Die eigene Organisation ist dabei nicht nur die zentrale Anlaufstelle für den Besuch von Angeboten, sondern auch für die Information über Weiterbildung: Am häufigsten erfahren Engagierte in ihrem direkten ehrenamtlichen Umfeld von Angeboten, z. B. durch den eigenen Träger. Zudem informieren engagementfördernde Strukturen relativ häufig über Angebote. Zentrale Informationskanäle sind vor allem E-Mail/Newsletter und persönliche Gespräche. Danach folgen Social-Media-Kanäle, während analoge Medien wie Flyer, Poster oder Briefe eine eher untergeordnete Rolle bei der Information über Weiterbildungsangebote spielen.

Interessanterweise nutzen auch Engagierte, die bis jetzt noch nichts über Weiterbildungsmöglichkeiten erfahren haben, in ihrem Alltag am häufigsten E-Mail/Newsletter und führen persönliche Gespräche. Fraglich ist deshalb, warum diese Engagierten noch nicht erreicht werden konnten. Auffällig in dieser Gruppe der Engagierten ist, dass sie auch häufig Social Media nutzen und analoge Medien in ihrem Alltag nicht irrelevant sind. Um weitere neue Zielgruppen für Weiterbildungen zu erreichen, können dies Hinweise für Ansatzpunkte in der Bewerbung der Angebote sein.

### 4.2.2 Anbieter von Weiterbildungsangeboten

Die Mehrheit der Engagierten, die in dieser Online-Studie befragt wurden, hat in den letzten 12 Monaten mindestens an einem Weiterbildungsangebot teilgenommen. Die eigene Organisation bzw. der eigene Träger ist auch hier zentral und dient als Hauptanlaufstelle für die Suche und Inanspruchnahme von Weiterbildungsangeboten. Jeweils ein Drittel der Engagierten nutzte zudem mindestens ein Weiterbildungsangebot von einem anderen Träger oder einer Online-Plattform. Nicht geklärt ist allerdings, unter welchen Umständen welcher Anbieter attraktiv ist und welche Faktoren ausschlaggebend für die Wahl des Anbieters sind. Denkbar wären Faktoren wie die Themenauswahl, die Gestaltungsart oder der Wunsch, die Weiterbildung mit anderen bekannten Engagierten zu absolvieren oder eben gerade für eine Perspektivenerweiterung mit noch unbekanntem Engagierten ein Angebot wahrzunehmen. Lohnenswert könnte eine weitere Auseinandersetzung damit sein, wie verschiedene Akteure in der Engagementlandschaft den bestmöglichen Mehrwert zum Thema Weiterbildung beitragen können. Zum Beispiel könnten engagementfördernde Strukturen vor allem übergeordnete Themen aufgreifen, die nicht organisationsspezifisch sind und vor allem digitale Formate entwickeln, die als blended learning Format in Kombination mit Angeboten von Organisationen genutzt werden können.



### 4.2.3 Gestaltungsmerkmale von Weiterbildungsangeboten

Engagierte geben an, vor allem aus persönlichem Interesse und dem Wunsch nach neuem Wissen an Weiterbildungsangeboten teilzunehmen. Auch der Austausch mit anderen Engagierten sowie aktuelle/neue Herausforderungen in der ehrenamtlichen Tätigkeit sind entscheidende Gründe für die Befragten, um an einem Angebot teilzunehmen. Pflichtveranstaltungen, neue Funktionen und Zertifikate sind ebenfalls relevante Gründe, auch wenn diese im Vergleich weniger häufig angegeben werden. Bei der Themenwahl zeigt sich, dass Engagierte vor allem Weiterbildungen zu sozialen Kompetenzen und spezifischen fachlichen Themen besuchen. Verwaltung, Recht und Sicherheit sowie Digitalisierung und Öffentlichkeitsarbeit sind ebenfalls gefragt, während Themen wie Finanzierung und Politik eine *relativ* geringe Rolle spielen.

Diese Ergebnisse deuten darauf hin, dass Weiterbildungsangebote vor allem dann attraktiv und hilfreich für Engagierte sein können, wenn sie sich an den Interessen und Bedürfnissen der (potenziellen) Teilnehmenden orientieren. Um dies bei der Themenplanung und Gestaltung der Angebote zu berücksichtigen, könnten Abfragen zu Interessen, Vorwissen und aktuellen Anlässen im eigenen Engagement sinnvoll sein. Das könnte auch dazu führen, dass Engagierte dazu angeregt werden, ohne ein bestimmtes Vorhaben ein passendes Angebot wahrzunehmen. Denkbar wären bei der Gestaltung auch Herangehensweisen, in denen für übergeordnete Themenkomplexe eine beständige Grundlage genutzt wird, aber diese je nach Kontext und Zielgruppe angepasst wird. Immerwährende Einheitslösungen ohne Berücksichtigung von den aktuellen Anforderungen der Engagierten sind hingegen nicht sinnvoll. Der Erhalt eines Zertifikats könnte zumindest eine attraktive Option für Teilnehmende sein. Vor allem aber scheint der Blick auf einen gemeinsamen Austausch mit anderen Engagierten ein entscheidender Grund zu sein, um sich Zeit für ein Weiterbildungsangebot einzuplanen. Bei der Veranstaltungskonzeption sollte deshalb ein Augenmerk darauf gelegt werden, ausreichend Zeit für Austausch einzuplanen. Dieser kann entweder am Rande von Angeboten z. B. durch die Pausengestaltung sowie durch interaktive Übungen, eine zum Gespräch einladende Sitzordnung oder mindestens durch eine entsprechende Haltung der moderierenden Person gefördert werden. Insgesamt erscheint es nicht im Sinne der Engagierten, Weiterbildungsangebote als unidirektionale Wissensvermittlung im tradierten Sinne zu gestalten, in denen vor allem mögliche Kompetenzdefizite reduziert werden sollen. Vielmehr kann es gewinnbringend für Engagierte sein, Weiterbildungsangebote als einen Lernraum zu gestalten, in dem Synergien zwischen den Erfahrungen, dem Wissen und den Fragen der Engagierten entstehen können. Der Wunsch nach Austausch und persönlichen Begegnungen spiegelt sich auch darin wider, dass die befragten Engagierten mehrheitlich vor allem Angebote in Präsenz oder zumindest mit einem Präsenzanteil besuchen. Trotzdem sind Zeit- und Termingründe die häufigsten Gründe, die eine Teilnahme an Weiterbildungsangeboten verhindert haben, was darauf hindeutet, dass entweder eine Auswahl an Terminen (unter Berücksichtigung von Zeitpunkt- und -länge) nützlich ist oder auch hier direkt die Bedürfnisse potenzieller Teilnehmenden abgefragt werden könnten. Wobei letzteres sich natürlich nicht problemlos in Kontexten jeder Größenordnung umsetzen lässt.



### 4.3 Limitationen

Auch wenn diese Online-Studie empirisch gestützte Hinweise dazu geben kann, wie Weiterbildungsangebote für Engagierte hilfreich und attraktiv gestaltet werden können, muss beachtet werden, dass keine Aussagen zur Kausalität der Ergebnisse getroffen werden können. Zwar lassen sich naheliegende Vermutungen aufstellen, die Ergebnisse selbst sind allerdings rein deskriptiver Natur. Zudem beruhen die Beobachtungen auf Selbstauskunftsdaten der Teilnehmenden, die nicht gesondert überprüft wurden. Auch wenn es gelungen ist, eine große Anzahl an Engagierten zu befragen, können die Ergebnisse nicht auf die gesamte Engagementlandschaft verallgemeinert werden, zudem ist zu berücksichtigen, dass der Großteil der befragten Engagierten im sozialen Bereich tätig ist und andere Engagementbereiche teilweise deutlich weniger repräsentiert wurden. Bis auf die vergleichsweise große Zahl der im sozialen Bereich engagierten Personen ähnelt die Stichprobensatzumsetzung hinsichtlich der Engagementbereiche jedoch stark der Zusammensetzung im Deutschen Freiwilligensurvey (2019).

### 4.4 Weiterführende Fragen

Nicht ausgewertet wurden Zusammenhänge zwischen verschiedenen Variablen, also z.B. ob bestimmte Einsatzbereiche des Engagements mit bestimmten Mustern in der Weiterbildung einhergehen. Ebenso wurde nicht untersucht, welche Parameter auf Seiten der Person oder der Organisation die Intensität und Art der Weiterbildung beeinflussen. Besonders attraktiv erscheint der Vergleich der Stichprobe mit den allgemeinen Daten zum Weiterbildungsverhalten von Erwachsenen, wie er regelmäßig und europaweit im Adult Education Survey (AES) erhoben wird. Auf diese Weise ließe sich weiter abschätzen, inwieweit in der hier angesprochenen Zielgruppe spezifische Merkmale sichtbar werden.

### 4.5 Fazit

Die Ergebnisse der Studie verdeutlichen, dass ehrenamtlich Engagierte ihre Kompetenzen sowohl informell und selbstgesteuert innerhalb ihres ehrenamtlichen Umfeldes entwickeln als auch auf formalisierte Weiterbildungsangebote zurückgreifen. Das ehrenamtliche Umfeld ist naheliegend und wichtig, um bei auftretenden Problemen zu unterstützen, aber auch um ehrenamtlich Engagierte über Weiterbildungsangebote zu informieren. Diese sind besonders dann attraktiv für Engagierte, wenn sie den Austausch der Engagierten untereinander fördern und bedürfnisorientiert gestaltet sind. Konkret werden Angebote, die auf individuelle Interessen, aktuelle Herausforderungen und den Wunsch nach sozialem Austausch eingehen, besonders gut angenommen. Eine flexible Gestaltung der Formate und Termine unter Nutzung von sowohl Online- als auch Präsenzelementen könnte zudem die Teilnahmebereitschaft erhöhen.

## 5. Quellenverzeichnis

European Commission Eurostat. (2017). *2016 AES manual. Version 3.*

[https://circabc.europa.eu/sd/a/700a220d-33dc-42d4-a5c4-634c8eab7b26/2016%20aes%20manual%20v3\\_02-2017.pdf](https://circabc.europa.eu/sd/a/700a220d-33dc-42d4-a5c4-634c8eab7b26/2016%20aes%20manual%20v3_02-2017.pdf)

Gensicke, T. & Geiss, S. (2010). Fragebogen. Freiwilligensurvey 2009: Ehrenamt, Freiwilligenarbeit, Bürgerschaftliches Engagement. In: BMFSFJ (Hrsg.). *Hauptbericht des Freiwilligensurveys 2009. Zivilgesellschaft, soziales Kapital und freiwilliges Engagement in Deutschland 1999-2004-2009.* (S. 38-77).

Simonson, J., Kelle, N., Kausmann, C., Karnick, N., Arriagada, C., Hagen, C., Hameister, N., Huxhold, O. & Tesch-Römer, C. (2021). *Freiwilliges Engagement in Deutschland: Zentrale Ergebnisse des Fünften Deutschen Freiwilligensurveys (FWS 2019).* BMFSFJ (Hrsg.). Unter:

<https://www.bmfsfj.de/resource/blob/176836/7dffa0b4816c6c652fec8b9eff5450b6/freiwilliges-engagement-in-deutschland-fuenfter-freiwilligensurvey-data.pdf>  
(Aufgerufen am 15.04.2024)

Simonson, J., Vogel, C. & Tesch-Römer, C. (Hrsg.) . (2017) . *Freiwilliges Engagement in Deutschland: Der Deutsche Freiwilligensurvey 2014.* Springer VS.

Scharnberg, G. & Unterholzer, T. (2019) . *Leitfaden für die Ehrenamtspraxis. Digitale Lernangebote gestalten: Für Ehrenamtliche in der Arbeit mit Geflüchteten.* DuEPublico. <https://doi.org/10.17185/duepublico/49140>

## 6. Anhang

### Aufbau der Umfrage

ABSCHNITT I: BEGRÜßUNG			
<p><b>Liebe Teilnehmende, vielen Dank für Ihr Interesse an der Umfrage!</b></p> <p>Worum geht es?</p> <p>Ehrenamtliches Engagement ist ein zentraler Pfeiler unseres gesellschaftlichen Zusammenhalts. Dieses Engagement erfordert oft bestimmte Kenntnisse und Fertigkeiten. Daher stellt sich die Frage, wie sich ehrenamtlich Engagierte ihr Wissen aneignen und was ihnen dabei hilft.</p> <p>Engagieren Sie sich in irgendeiner Form ehrenamtlich? Zum Beispiel, indem Sie im Elternrat aktiv sind, in Ihrem Stadtteil Müll sammeln oder Jugendliche in einem Fußballverein trainieren? Es geht Ihnen um das Gemeinwohl und Sie bekommen maximal eine kleine Aufwandsentschädigung? Dann laden wir Sie herzlich ein, an dieser Umfrage teilzunehmen!</p> <p>Ablauf der Umfrage</p> <p>Im Folgenden finden Sie Fragen zu Ihrem ehrenamtlichen Engagement. Sie können teils eine, teils mehrere Antworten auswählen. Die Umfrage dauert etwa <b>15 Minuten</b>. Es ist <b>kein</b> spezielles Wissen notwendig. Diese Umfrage wird durchgeführt von der learninglab gGmbH und wird gefördert durch die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt.</p> <p>Einverständniserklärung zur anonymisierten Datennutzung</p> <p>Sie können die Umfrage jederzeit und ohne Angabe von Gründen verlassen. Es entsteht für Sie kein Nachteil. Die Umfrage ist <b>anonymisiert</b>. Das heißt, dass sich nach Abschluss der Umfrage nicht sagen lässt, welche Antworten eine bestimmte Person gegeben hat. Deshalb ist es uns auch nicht möglich, gezielt die Antworten einer bestimmten Person aus dem Datensatz zu löschen. Die learninglab gGmbH darf die Ergebnisse der Umfrage zu Forschungszwecken nutzen und veröffentlichen.</p> <p>Bei Fragen können Sie sich wenden an:</p> <p>Dr. Inse Janssen learninglab gGmbH janssen@learning-lab.de</p>			
ABSCHNITT II: ÜBERPRÜFUNG DER TEILNAHMEBEDINGUNGEN			
Instruktion	Antwortoptionen	Filter	Quelle
Ich habe die Informationen zur Teilnahme verstanden und stimme den genannten Bedingungen zu:	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	Bei "Nein" Ende der Umfrage und Ausschluss aus der Stichprobe	selbst generiert

<p>Ich habe mich in den letzten 12 Monaten ehrenamtlich in meiner Freizeit engagiert:</p> <p><i>Bitte wählen Sie genau 1 Antwort aus.</i></p>	<p><input type="radio"/> Ja</p> <p><input type="radio"/> Nein</p>	<p>Bei "Nein" Ende der Umfrage und Ausschluss aus der Stichprobe</p>	<p>selbst generiert</p>
<p><b>ABSCHNITT III: INFORMATIONEN ZUM EHRENAMTLICHEN ENGAGEMENT</b></p>			
<p>Beachten Sie: Falls Sie sich in mehr als 1 Ehrenamt engagieren, beantworten Sie die folgenden Fragen bitte für das Engagement, für das Sie sich in den letzten 12 Monaten die meiste Zeit genommen haben!</p>			
Instruktion	Antwortoptionen	Filter	Quelle
<p>Mein ehrenamtliches Engagement lässt sich wie folgt organisatorisch zuordnen:</p> <p><i>Bitte wählen Sie genau 1 Antwort aus.</i></p>	<p><input type="radio"/> Einem Verein/Verband</p> <p><input type="radio"/> Einer Gewerkschaft</p> <p><input type="radio"/> Einer Partei</p> <p><input type="radio"/> Einer kirchlichen oder religiösen Vereinigung</p> <p><input type="radio"/> Einer Selbsthilfegruppe</p> <p><input type="radio"/> Einer Initiative oder einem Projekt</p> <p><input type="radio"/> Einer selbstorganisierten Gruppe</p> <p><input type="radio"/> Einer staatlichen oder kommunalen Einrichtung</p> <p><input type="radio"/> Einer privaten Einrichtung (z. B. private Musikschule)</p> <p><input type="radio"/> Einer Stiftung</p> <hr/> <p><input type="radio"/> "Sonstiges" mit offenem Feld zur Texteingabe</p>		<p>angelehnt an FWS 2009, S. 55</p>
<p>In meinem ehrenamtlichen Engagement übernehme ich folgende Aufgaben:</p> <p><i>Bitte wählen Sie alle Antworten aus, die auf Sie zutreffen.</i></p>	<p><input type="checkbox"/> Pädagogische Betreuung oder Anleitung einer Gruppe</p> <p><input type="checkbox"/> Lehrende/ unterrichtende Tätigkeit (z. B. Sprachunterricht, Hausaufgabenhilfe)</p> <p><input type="checkbox"/> Beratung</p> <p><input type="checkbox"/> Persönliche Hilfeleistung</p> <p><input type="checkbox"/> Mittelbeschaffung/ Fundraising</p> <p><input type="checkbox"/> Organisation und Durchführung von Hilfsprojekten</p> <p><input type="checkbox"/> Organisation und Durchführung von Treffen oder Veranstaltungen</p> <p><input type="checkbox"/> Interessenvertretung und Mitsprache</p> <p><input type="checkbox"/> Informations- und Öffentlichkeitsarbeit</p> <p><input type="checkbox"/> Vernetzungsarbeit</p> <p><input type="checkbox"/> Verwaltungstätigkeiten</p> <p><input type="checkbox"/> Praktische Arbeiten</p> <p><input type="checkbox"/> Sonstiges</p>		<p>angelehnt an FWS 2009, S. 56</p>

<p>Ich engagiere mich seit: <i>Bitte wählen Sie genau 1 Antwort aus.</i></p>	<p><input type="radio"/> Weniger als 1 Jahr</p> <p><input type="radio"/> 1 Jahr</p> <p><input type="radio"/> 2 Jahren</p> <p><input type="radio"/> 3 Jahren</p> <p><input type="radio"/> 4 Jahren</p> <p><input type="radio"/> 5 Jahren</p> <p><input type="radio"/> 6 Jahren</p> <p><input type="radio"/> 7 Jahren</p> <p><input type="radio"/> 8 Jahren</p> <p><input type="radio"/> 9 Jahren</p> <p><input type="radio"/> 10 Jahren</p> <p><input type="radio"/> Mehr als 10 Jahren</p>		<p>selbst generiert</p>
----------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	-------------------------

**ABSCHNITT IV: WAHRNEHMUNG VON UND UMGANG MIT KOMPETENZDEFIZITEN**

Instruktion	Antwortoptionen		Filter	Quelle
<p>In den letzten 12 Monaten: Wie haben Sie sich in Ihrem ehrenamtlichen Engagement erlebt?</p> <p><i>Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen zustimmen.</i></p>	<p>Bereich Fachwissen</p> <p>Ich hatte das Gefühl, dass ich zu wenig Kenntnisse habe, um meine Tätigkeit gut auszuüben.</p>	<p>Likert-Skala:</p> <p><input type="radio"/> stimme nicht zu</p> <p><input type="radio"/> stimme eher nicht zu</p> <p><input type="radio"/> teils teils</p> <p><input type="radio"/> stimme eher zu</p> <p><input type="radio"/> stimme zu</p>		<p>selbst generiert</p>
<p>Ich war unzufrieden, weil ich meine Tätigkeit mit mehr Wissen hätte besser machen können.</p>	<p>Ich hatte ausreichend Wissen, um meine Aufgaben zu meistern.</p>			
<p>Bereich Fertigkeiten</p> <p>Ich habe überlegt, mein Engagement aufzugeben, weil ich den Eindruck hatte, meine Aufgaben nicht gut zu erledigen.</p>	<p>Meine Tätigkeit hat von mir mehr gefordert als ich konnte.</p>			
<p>Ich habe mich in meiner Tätigkeit kompetent gefühlt.</p>	<p>Bereich soziales Netzwerk</p> <p>Ich wusste nicht, wer mir bei Problemen in meinem Engagement helfen kann.</p>			

	Es fiel mir schwer, mich mit anderen zu vernetzen, um Unterstützung zu erhalten.			
	Ich konnte mir bei Anderen Hilfe holen, wenn ich nicht weiter wusste.			
In den letzten 12 Monaten: Wenn ich in meinem ehrenamtlichen Engagement vor einer Herausforderung stand oder mir Wissen und Fähigkeiten gefehlt haben, habe ich:	In Büchern oder Fachzeitschriften nachgeschlagen	Likert-Skala: <input type="radio"/> nie <input type="radio"/> selten <input type="radio"/> gelegentlich <input type="radio"/> oft <input type="radio"/> immer	Wird eine Option verschieden von "nie" gewählt, wird die Option in der nächsten Frage hinsichtlich ihres Nutzens bewertet	selbst generiert
	Im Internet recherchiert			
	In sozialen Netzwerken nach Informationen gesucht oder nachgefragt			
	In sozialen Netzwerken nach Informationen gesucht oder nachgefragt			
	Bei zuständigen Stellen oder Behörden nachgefragt			
	Ein Beratungsangebot aufgesucht (z. B. Coaching, Supervision)			
	Mit sonstigen Experten*innen außerhalb meines ehrenamtlichen Umfelds gesprochen			
	Nach Weiterbildungsangeboten meines Trägers / meiner Organisation gesucht			
	Nach Weiterbildungsangeboten eines anderen Anbieters gesucht			
	Meine eigenen Ideen ausprobiert			
Wie hilfreich waren die Ergebnisse Ihrer Bemühungen jeweils?  <i>Bitte wählen Sie in jeder Zeile die Antwortoption, die Ihrer Meinung nach am stärksten zutrifft.</i>	<i>[Antwortoptionen wie in der vorherigen Frage]</i>	Likert-Skala: <input type="radio"/> nicht hilfreich <input type="radio"/> eher nicht hilfreich <input type="radio"/> teils teils <input type="radio"/> eher hilfreich <input type="radio"/> hilfreich		selbst generiert

ABSCHNITT V: ERHALT VON INFORMATIONEN ÜBER WEITERBILDUNGSANGEBOTE			
Die nun folgenden Fragen beziehen sich auf Weiterbildungsangebote wie z. B. Kurse und Webinare für ehrenamtlich Engagierte. In den letzten 12 Monaten: Auf welchen Wegen haben Sie Informationen zu Weiterbildungsangeboten für Sie als ehrenamtlich Engagierte erhalten?			
Instruktion	Antwortoptionen	Filter	Quelle
<p>Über folgende Personen und Einrichtungen:</p> <p><i>Bitte wählen Sie alle Antworten aus, die auf Sie zutreffen.</i></p>	<input type="checkbox"/> Durch den Träger/ die Organisation, in der ich mich engagiere <input type="checkbox"/> Durch andere ehrenamtlich Engagierte <input type="checkbox"/> Durch Personen aus meinem persönlichen / beruflichen Umfeld (z. B. Bekannte, Kolleg*innen oder Vorgesetzte) <input type="checkbox"/> Durch weitere Einrichtungen, die das Ehrenamt unterstützen (z. Bn Freiwilligenagenturen, Mitmachzentralen oder Stiftungen) <input type="checkbox"/> Ich habe keine Informationen erhalten. <input type="checkbox"/> Sonstiges		in Anlehnung an AES, S. 79
<p>Über folgende Medien und Formate:</p> <p><i>Bitte wählen Sie alle Antworten aus, die auf Sie zutreffen.</i></p>	<input type="checkbox"/> E-Mail/Newsletter <input type="checkbox"/> Social Media <input type="checkbox"/> Flyer/Poster <input type="checkbox"/> Brief <input type="checkbox"/> Persönliche Gespräche <input type="checkbox"/> Ich habe keine Informationen erhalten. <input type="checkbox"/> Sonstiges		in Anlehnung an AES, S. 79
ABSCHNITT VI: BESUCHTE WEITERBILDUNGSANGEBOTE			
In den letzten 12 Monaten: Welche Erfahrung haben Sie mit Weiterbildungsangeboten für ehrenamtlich Engagierte gemacht (z. B. Kurse, Seminare)?			
Instruktion	Antwortoptionen	Filter	Quelle
<p>An wie vielen Angeboten der folgenden Träger und Plattformen haben Sie jeweils teilgenommen?</p> <p><i>Bitte geben Sie eine Zahl ein. Wenn Sie an keinem Angebot teilgenommen haben, geben Sie bitte Null ("0") ein.</i></p>	<p>Offenes Feld für Zahleneingabe</p> <input type="checkbox"/> Angebot(e) von meinem eigenen Träger/ meiner eigenen Organisation <input type="checkbox"/> Angebot(e) von anderen Anbietern <input type="checkbox"/> Angebot(e) über Plattformen im Internet <input type="checkbox"/> Sonstige Angebote		selbst generiert
<p>Ausschlaggebend für meine Teilnahme an dem/den Weiterbildungsangebot(en) war:</p>	<input type="checkbox"/> Pflichtveranstaltung für mein ehrenamtliches Engagement <input type="checkbox"/> Übernahme einer Funktion (z. B. Vorstands- oder Leitungsverantwortung)		selbst generiert

<p><i>Bitte wählen Sie alle Antworten aus, die auf Sie zutreffen.</i></p>	<input type="checkbox"/> Persönliches Interesse <input type="checkbox"/> Wunsch nach Austausch mit anderen Ehrenamtlichen <input type="checkbox"/> Erhalt eines Zertifikats/Nachweises <input type="checkbox"/> Aktuelle/Neue Herausforderungen in meinem ehrenamtlichen Engagement <input type="checkbox"/> Allgemeiner Wunsch, etwas Neues zu lernen <input type="checkbox"/> Sonstiges		
<p>Zu diesem Thema / diesen Themen habe ich mich weitergebildet:</p> <p><i>Bitte wählen Sie alle Antworten aus, die auf Sie zutreffen.</i></p>	<input type="checkbox"/> Verwaltung, rechtliche und sicherheitstechnische Grundlagen <input type="checkbox"/> Finanzierung (z. B. Fördermittel und Fundraising) <input type="checkbox"/> Soziale Kompetenzen (z. B. Rhetorik, Gruppenleitung, Gesprächsführung, Selbstfürsorge) <input type="checkbox"/> Digitalisierung und Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Social Media, Website, IT) <input type="checkbox"/> Politik und Gesellschaft <input type="checkbox"/> Spezifische fachliche Themen in meinem ehrenamtlichen Engagement (z. B. Ausbildung zur Rettungsschwimmer*in bei der Wasserwacht) <input type="checkbox"/> Sonstiges	<p>Für jedes gewählte Thema schließen sich die Fragen zu Format und Dauer an</p>	<p>selbst generiert</p>
<p>Im Folgenden geht es um die Weiterbildung(en), die Sie zum Thema <i>[oben angegebenes Thema]</i> besucht haben.</p>			
<p>In diesem Format fand das Weiterbildungsangebot statt:</p> <p><i>Bitte wählen Sie genau 1 Antwort aus.</i></p>	<input type="radio"/> Ausschließlich in Präsenz <input type="radio"/> Eine Mischung aus Präsenz und online <input type="radio"/> Ausschließlich online (zu festen Zeiten) <input type="radio"/> Ausschließlich online (frei einteilbar, Selbststudium) <input type="radio"/> Weiß nicht		<p>selbst generiert</p>
<p>Diese aktive Teilnahmedauer hatte das Weiterbildungsangebot:</p> <p><i>Bitte geben Sie die Dauer in Stunden an.</i></p>	<input type="radio"/> <i>[Offenes Feld zur Zahleneingabe]</i> <input type="radio"/> Weiß nicht		<p>selbst generiert</p>



**ABSCHNITT VII: NUTZEN BESUCHTER WEITERBILDUNGSANGEBOTE**

Instruktion	Antwortoptionen		Filter	Quelle
<p>Im Folgenden geht es um alle Weiterbildungsangebote mit Bezug zu Ihrem ehrenamtlichen Engagement, die Sie in den letzten 12 Monaten besucht haben.</p> <p>Mit Blick auf die Weiterbildungsangebote, an denen Sie teilgenommen haben: Wie ging es Ihnen mit den Angeboten?</p> <p><i>Bitte geben Sie an, inwiefern Sie den folgenden Aussagen zustimmen.</i></p>	<p>Bereich emotionale Bestärkung</p> <p>Ich fühle mich weniger unsicher als vorher.</p>	<p>Likert-Skala:</p> <p><input type="radio"/> stimme nicht zu</p> <p><input type="radio"/> stimme eher nicht zu</p> <p><input type="radio"/> teils teils</p> <p><input type="radio"/> stimme eher zu</p> <p><input type="radio"/> stimme zu</p>		<p>übergeordnete Fragestellung in Anlehnung an AES, S. 118; Aussagen und Antworten selbst generiert</p>
<p>Ich bin motiviert, mein ehrenamtliches Engagement fortzusetzen.</p>				
<p>Das Gefühl hat sich bestärkt, dass ich nicht ausreichend qualifiziert bin.</p>				
<p>Bereich Passung zum ehrenamtlichen Engagement</p> <p>Die Inhalte haben zu den Fragen in meinem ehrenamtlichen Engagement gepasst.</p>				
<p>Durch die Teilnahme habe ich wertvolles Wissen hinzugewonnen.</p>				
<p>Ich hatte das Gefühl, dass ich mehr Vorwissen gebraucht hätte, um die Inhalte zu verstehen.</p>				
<p>Bereich Lösungsfindung</p> <p>Durch die Teilnahme habe ich anwendbare Lösungen für mein ehrenamtliches Engagement gefunden.</p>				
<p>Ich konnte das Gelernte gut umsetzen.</p>				
<p>Die Inhalte waren für mich kaum anwendbar.</p>				

**ABSCHNITT VIII: NICHTTEILNAHME AN WEITERBILDUNGSANGEBOTEN**

*[Frage A beantworten nur jene Personen, die zwar Informationen über Weiterbildungsangebote erhalten, aber an keinem Angebot teilgenommen haben. Frage B beantworten nur jene Personen, die weder von Personen noch via Medien Informationen über Weiterbildungsangebote erhalten noch an Weiterbildungsangeboten teilgenommen haben.]*

Instruktion	Antwortoptionen	Filter	Quelle												
<p>A) Was hat dazu beigetragen, dass Sie an keinem Weiterbildungsangebot teilgenommen haben? Verfügbare Weiterbildungsangebote waren für mich:</p> <p><i>Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen zustimmen.</i></p>	<table border="0"> <tr> <td><input type="radio"/> Zu zeitaufwendig</td> <td><input type="radio"/> stimme nicht zu</td> </tr> <tr> <td><input type="radio"/> Zu teuer</td> <td><input type="radio"/> stimme eher nicht zu</td> </tr> <tr> <td><input type="radio"/> Nicht nützlich</td> <td><input type="radio"/> teils teils</td> </tr> <tr> <td><input type="radio"/> Verkehrstechnisch schwer erreichbar</td> <td><input type="radio"/> stimme eher zu</td> </tr> <tr> <td><input type="radio"/> Terminlich nicht passend</td> <td><input type="radio"/> stimme zu</td> </tr> <tr> <td><input type="radio"/> Thematisch nicht passend</td> <td><input type="radio"/> weiß nicht</td> </tr> </table>	<input type="radio"/> Zu zeitaufwendig	<input type="radio"/> stimme nicht zu	<input type="radio"/> Zu teuer	<input type="radio"/> stimme eher nicht zu	<input type="radio"/> Nicht nützlich	<input type="radio"/> teils teils	<input type="radio"/> Verkehrstechnisch schwer erreichbar	<input type="radio"/> stimme eher zu	<input type="radio"/> Terminlich nicht passend	<input type="radio"/> stimme zu	<input type="radio"/> Thematisch nicht passend	<input type="radio"/> weiß nicht		selbst generiert
<input type="radio"/> Zu zeitaufwendig	<input type="radio"/> stimme nicht zu														
<input type="radio"/> Zu teuer	<input type="radio"/> stimme eher nicht zu														
<input type="radio"/> Nicht nützlich	<input type="radio"/> teils teils														
<input type="radio"/> Verkehrstechnisch schwer erreichbar	<input type="radio"/> stimme eher zu														
<input type="radio"/> Terminlich nicht passend	<input type="radio"/> stimme zu														
<input type="radio"/> Thematisch nicht passend	<input type="radio"/> weiß nicht														
<p>B) In den letzten 7 Tagen: Diese Medien und Formate waren unabhängig von meiner ehrenamtlichen Tätigkeit Teil von meinem Alltag:</p> <p><i>Bitte wählen Sie alle Antworten aus, die auf Sie zutreffen.</i></p>	<input type="checkbox"/> E-Mail/Newsletter <input type="checkbox"/> Social Media <input type="checkbox"/> Flyer/Poster <input type="checkbox"/> Brief <input type="checkbox"/> Persönliche Gespräche <input type="checkbox"/> Keine Angabe <input type="checkbox"/> Sonstiges	Wenn "Social Media" angewählt wurde, folgte ein Textfeld zur Eingabe der genutzten Plattformen. Die Angabe war freiwillig.	selbst generiert												

**ABSCHNITT IX: DEMOGRAFISCHE INFORMATIONEN**

Bitte beantworten Sie abschließend einige Fragen zu Ihrer Person.

Instruktion	Antwortoptionen	Filter	Quelle
<p>Geschlecht:</p> <p><i>Bitte wählen Sie genau 1 Antwort aus.</i></p>	<input type="radio"/> Weiblich <input type="radio"/> Männlich <input type="radio"/> Divers <input type="radio"/> Keine Angabe		selbst generiert
<p>Alter:</p> <p><i>Bitte geben Sie Ihr Lebensalter in Jahren an. Sie können nur Zahlen angeben.</i></p>	Offenes Feld zur Zahleneingabe		selbst generiert
<p>Mein höchster berufsqualifizierender Abschluss:</p>	<input type="radio"/> In schulischer Ausbildung <input type="radio"/> Schule ohne Qualifikation abgeschlossen		selbst generiert

<p><i>Bitte wählen Sie genau 1 Antwort aus.</i></p>	<p> <input type="radio"/> Haupt- oder Volksschulabschluss  <input type="radio"/> Realschulabschluss / Mittlere Reife  <input type="radio"/> (Fach-) Hochschulreife  <input type="radio"/> Hochschulabschluss  <input type="radio"/> Berufsausbildung </p>		
<p>Ich bin derzeit:</p> <p><i>Bitte wählen Sie genau 1 Antwort aus.</i></p>	<p> <input type="radio"/> Sonstiges  <input type="radio"/> Erwerbstätig in Vollzeit  <input type="radio"/> Erwerbstätig in Teilzeit  <input type="radio"/> Arbeitslos gemeldet  <input type="radio"/> In Schule/Ausbildung/Studium  <input type="radio"/> Im eigenen Haushalt tätig  <input type="radio"/> In Rente/Pension  <input type="radio"/> Im Freiwilligendienst (z. B. Bundesfreiwilligendienst, FSJ/FÖJ, Freiwilliger Wehrdienst)  <input type="radio"/> In Elternzeit </p>		<p>in Anlehnung an FWS 2009, S. 72</p>
<p>Ich lebe in folgendem Bundesland:</p> <p><i>Bitte wählen Sie genau 1 Antwort aus.</i></p>	<p> <input type="radio"/> Baden-Württemberg  <input type="radio"/> Bayern  <input type="radio"/> Berlin  <input type="radio"/> Brandenburg  <input type="radio"/> Bremen  <input type="radio"/> Hamburg  <input type="radio"/> Hessen  <input type="radio"/> Mecklenburg-Vorpommern  <input type="radio"/> Niedersachsen  <input type="radio"/> Nordrhein-Westfalen  <input type="radio"/> Rheinland-Pfalz  <input type="radio"/> Saarland  <input type="radio"/> Sachsen  <input type="radio"/> Sachsen-Anhalt  <input type="radio"/> Schleswig-Holstein  <input type="radio"/> Thüringen  <input type="radio"/> Ich lebe außerhalb von Deutschland </p>	<p>Falls "Ich lebe außerhalb von Deutschland" angegeben wird, folgt im Anschluss die nachfolgende Frage zum Ort des ehrenamtlichen Engagements</p>	<p>selbst generiert</p>

<p>Ich lebe außerhalb von Deutschland und engagiere mich:</p> <p><i>Bitte wählen Sie alle Antworten aus, die auf Sie zutreffen.</i></p>	<p><input type="radio"/> Für eine Organisation / ein Projekt in Deutschland</p> <p><input type="radio"/> Für eine Organisation / ein Projekt außerhalb von Deutschland</p>	<p>Alle Personen, die sich ausschließlich außerhalb von Deutschland engagieren, werden aus der Stichprobe exkludiert.</p>	<p>selbst generiert</p>
<p>Ich wohne in folgendem Stadt- oder Gemeindetyp in Deutschland:<i>Bitte wählen Sie genau 1 Antwort aus.</i></p>	<p><input type="radio"/> Landgemeinde (Städte und Gemeinden unter 5.000 Einwohner*innen)</p> <p><input type="radio"/> Kleinstadt (ab 5.000 Einwohner*innen)</p> <p><input type="radio"/> Mittelstadt (ab 20.000 Einwohner*innen)</p> <p><input type="radio"/> Großstadt (ab 100.000 Einwohner*innen)</p> <p><input type="radio"/> Weiß nicht</p>		<p>selbst generiert</p>
<b>ABSCHNITT X: VERABSCHIEDUNG</b>			
<p>Vielen Dank für Ihre Teilnahme! Sie haben alle Fragen beantwortet und sind am Ende der Umfrage angelangt. Sie können das Browser-Fenster nun schließen.</p> <p>Falls Sie an den Ergebnissen der Umfrage interessiert sind, dürfen Sie uns gerne kontaktieren (<a href="mailto:janssen@learning-lab.de">janssen@learning-lab.de</a>).</p>			
<b>Instruktion</b>	<b>Antwortoptionen</b>	<b>Filter</b>	<b>Quelle</b>
<p>Falls Sie noch Anmerkungen machen oder Kritik äußern möchten, können Sie das hier tun:</p>	<p><i>[Kommentarfeld für freie Texteingabe]</i></p>		<p>selbst generiert</p>



Gefördert durch

**Deutsche Stiftung für  
Engagement und Ehrenamt**

## Impressum

learninglab gGmbH  
Baltharsarstr. 79  
50670 Köln

[info@learninglab.de](mailto:info@learninglab.de)

## Autor:innen

Prof. Dr. Michael Kerres ([kerres@learning-lab.de](mailto:kerres@learning-lab.de))  
Dr. Inse Janssen ([janssen@learning-lab.de](mailto:janssen@learning-lab.de))  
Anna Sämisch ([saemisch@learning-lab.de](mailto:saemisch@learning-lab.de))  
Viola Vens-Cappell ([vens-cappell@learning-lab.de](mailto:vens-cappell@learning-lab.de))